

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar
Ambach, 1944-03-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar
Bonsels,

Ambach, Oberyarn
den 20. III 44

Meine liebe Heidi. Dein Geburtstag
tagbrief kam vor 3 Tagen hier an,
er ist lange gereist, hat aber von
deinem kleinen Claus und seiner Liebe
nichts verloren. Dein freies Gedanken
ist uns ein Trost und eine Bestäti-
gung, umso mehr und umso tröster
beutend, als dein Herz seine
Sicherheit immer wieder an einen der
Bekanntesten, die uns besetzt
sind. Freilich, der Meerknaack gewinnt
heute an Recht und Berechtigung, and
bei uns. Es ist seltsam genug, wie
oft uns meine Gedanken so entgegen-
traten, als seien sie nicht von uns.
Denn bis ich eigentl. ganz auf

kleinen Menschen werden, den Baeders
von Schinack herausgesehen hat, und eine
Nr der Natural Bly. in Esten, damit da-
auch wieder einmal ein öffentliches Wort
von uns kommt.

Es freut mich sehr, dass dem Mann
Zeit und Ruhe findet zu malen. Das wird
ein schöner Tag sein, an dem ich seine
Bilder in ihren Farben sehen kann. So haben
alle das wesentliche Element, das sie hind
die Fester tragen wird; das Seine bewahren,
die höhere Bedeutung der Gleichnisse.

Grüts auch sehr die Spatzen, es sind
wahrscheinlich längst keine mehr.

Es kommt, ich hoffe noch zum Festlich!
ein kleiner Minuteman Lesebogen von uns
beim, so etwa hindert Postkutsche ent-
halten das ein zwei Briefe. Die er-
halten ihn leicht. Er ist sehr vielfältig
behandelt, was die Auswahl betrifft, und
wird ein Brief im kleinen Leben, wenn
auch wir von Haltung und Hoffnung.

Seit Beide, du und dein lieber Mann,
sehr bedankt für die Liebesgaben, die
hier personal eine Gross Freude hervor-
rufen.

Es geht uns Optimistischer Teil gut. Es
bleibt noch Zeit zu Ruhe und Lust,
der Blick ist beruht, wie von Anfang
an, die Freundschaft und dem Tode,
fröh Vorwand, ~~das~~ ^{winnigt} dem Herzen alle
kleine Freude.

In alter Liebe rüber dem
Walde von Bonsels.

demer Seite. —

Der Winter verstrich sehr lebendig
und tatenreich, ich war viel im Lan-
de und Vorlesungen unterwegs
und lebte zu meiner Freude, dass sie
nicht ins Leere wirkten. Frankfurt
und Berlin, Nürnberg & das Rhein-
land, auch Breslau und Sachsen.
Es ist wohl so, dass solange der Weg
noch immer nicht verschüttet ist, die
Wege, die so durch die Feindlichkeit &
Versäumnisse führen wohl ihre Gestalt
verändert haben, wohl aber ihr pro-
visorisches Gefüge, das wir schon
als sie begannen, nicht erst heute.

Dass eure Herzen dort mit der
alten Liebe an Deutschland haften,
ist schön und beglückend; nicht der
Erfolg entscheidet, sondern die Leistung,
der Wert der Taten & ist unsicherer,
kein anderes Wort meint uns dieser
Glauben.

Ich lasse dir diese Tage einen

10209